

Pressemitteilung

Sperrfrist: 00:05 Uhr MESZ (Paris) – 15. Juni 2021

Macht erneuerbare Energien zu KPIs bei allen wirtschaftlichen Aktivitäten

Neuer Bericht zeigt alarmierende Kluft zwischen politischen Zielen und getroffenen Maßnahmen auf

- Fünfzehn G20-Ländern fehlten Zielvorgaben im Jahr 2020 für erneuerbare Energien in allen Sektoren.
- Kein Rückgang des Anteil fossiler Brennstoffe am Energieverbrauch seit zehn Jahren.
- Bau neuer PV- und Windkraftanlagen günstiger als Betrieb laufender Kohlekraftwerke.

Das Jahr 2020 hätte einen radikalen Wandel einleiten können. Auf der ganzen Welt litten Volkswirtschaften unter der COVID-19-Pandemie. Der Primärenergiebedarf nahm um 4% ab. Doch trotz dieses historischen Rückgangs erreichten die G20-Länder, die für einen Großteil der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich sind, ihre wenig ambitionierten Ziele für erneuerbare Energien nur knapp oder verfehlten diese sogar. Dennoch ist der Nutzen erneuerbarer Energiequellen für Gesundheit, Klima und die Schaffung von Arbeitsplätzen unumstritten. Der heute veröffentlichte *Renewables Global Status Report* von REN21 zeigt, dass wir von dem benötigten Paradigmenwechsel hin zu einer sauberen, gesünderen und gerechteren Energiewelt der Zukunft noch weit entfernt sind.

Der Anteil fossiler Energieträger am Gesamtenergiemix ist heute genauso hoch wie vor einem Jahrzehnt (80,3% gegenüber 80,2% heute), während der Anteil erneuerbarer Energien nur geringfügig zugenommen hat. Trotz des historischen Rückgangs beim Energieverbrauch im letzten Jahr hatten die fünf G20-Staaten, die sich für 2020 Ziele für erneuerbare Energien gesetzt hatten, Probleme, diese auch zu erreichen. Die anderen 15 Länder hatten nicht einmal solche Ziele.¹ „Wir müssen der bitteren Erkenntnis ins Auge sehen, dass die Klimaschutz-Versprechungen der letzten zehn Jahre überwiegend nichts als leere Worte waren. Der Anteil fossiler Energiequellen am Endenergieverbrauch hat sich keinen Deut verbessert,“ sagt Rana Adib, Exekutivdirektorin von REN21. „Das Beste was wir tun können ist, aus den fossilen Energien auszusteigen und Erneuerbare zur neuen Norm zu machen.“

Der Umstieg auf erneuerbare Energien ist nicht nur notwendig und möglich, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll

Fossile Brennstoffe sind für den Klimawandel verantwortlich, tragen maßgeblich zum Verlust der biologischen Vielfalt und zur Umweltverschmutzung bei. Die Umstellung von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien ist ein notwendiger Schritt, und Erneuerbare Energien zur Norm zu machen ist keine Frage der Technologie oder der Kosten.

¹ 15 G20-Länder haben keine Ziele für erneuerbare Energien im GesamtEndenergieverbrauch, der alle Endverbrauchssektoren (Strom, Transport, Heizung, Kühlung, Industrie) umfasst. Siehe G20-Grafik am Ende dieser Pressemitteilung.

Im Strombereich sind bereits große Fortschritte gemacht worden. Heute basieren fast alle neu geschaffenen Stromkapazitäten auf erneuerbaren Energiequellen.² 2020 wurden weltweit mehr als 256 GW Leistung hinzugefügt – womit der bisherige Rekord um fast 30% übertroffen wurde. In immer mehr Regionen, etwa in Teilen Chinas, der EU, Indiens und der Vereinigten Staaten, ist es bereits billiger, neue Windenergie- oder Photovoltaikanlagen zu bauen als bestehende Kohlekraftwerke zu betreiben. Derartige Fortschritte könnten und sollten in allen anderen Sektoren repliziert werden.

„Die Wende zu erneuerbaren Energien nimmt Fahrt auf, denn sie ergibt Sinn – sowohl aus wirtschaftlicher Perspektive als auch für den Umweltschutz. Strom aus erneuerbaren Quellen schafft schon heute Millionen von Arbeitsplätzen, spart Unternehmen bares Geld und sichert Millionen von Menschen den Zugang zu Energie. Doch Unternehmen und Regierungen müssen jetzt aufs Tempo drücken, und zwar nicht nur im Interesse der Umwelt, sondern um überhaupt in einer Wirtschaft zu bestehen, die im 21. Jahrhundert von erneuerbaren Energiequellen angetrieben sein wird“, sagt Sam Kimmins, Leiter von RE100.

Konjunkturpakete stopfen Geld in die braune Wirtschaft, trotz der Vorteile der erneuerbaren Energien

Der Bericht beobachtet im Jahr 2020 eine Welle der Bekundungen für stärkeren Klimaschutz. In Kombination mit angekündigten Fördergeldern für einen grünen wirtschaftlichen Wiederaufbau, die höhere öffentliche Ausgaben als unter dem Marshallplan nach dem Zweiten Weltkrieg vorsahen,³ hätte dies 2020 zum Jahr des Neubeginns für die globale Klima-Wirtschaft und erneuerbare Energien machen können.

Doch statt die Transformation voranzutreiben, sehen die Konjunkturpakete sechsmal mehr Investitionen in fossile Brennstoffe als in erneuerbare Energien vor.

Der diesjährige Bericht stellt eine grundlegende Frage: Was hindert die Weltgemeinschaft daran, die Corona-Krise als eine Chance für den Wandel zu begreifen? Dr. **Stephan Singer, Senior Advisor bei CAN International**, sagt: „Bedauerlicherweise müssen wir aus der Pandemie die bittere Lehre ziehen, dass die meisten Regierungen diese einzigartige Chance, die CO₂-Emissionen weiter zu drosseln und den Widerstand fossiler Interessen zu brechen, ungenutzt gelassen haben. Was für sie zählt ist Profit – weder das Klima noch die Gesundheit der Menschen.“

Macht erneuerbare Energien zu KPIs für alle wirtschaftlichen Aktivitäten

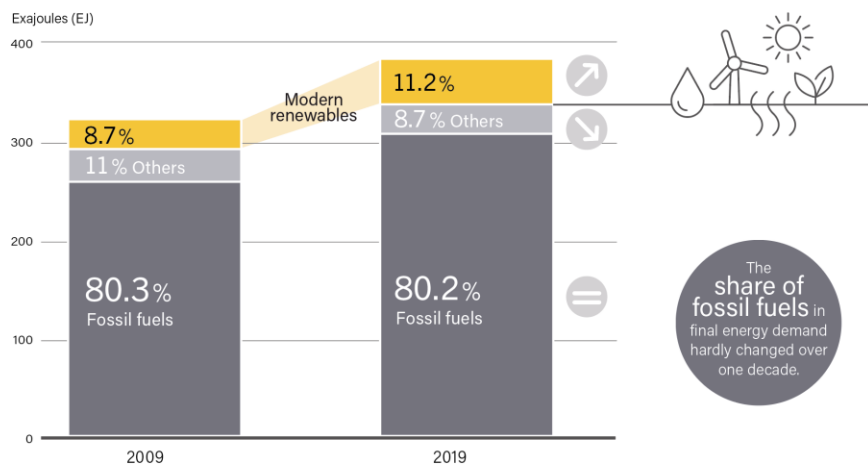
Der diesjährige Bericht von REN21 zeigt auf deutliche Weise, dass Regierungen in allen Bereichen sehr viel stärkere Impulse für erneuerbare Energien setzen müssen. Für den benötigten Durchbruch bleibt kaum noch Zeit. Es sei denn, die Anstrengungen werden deutlich intensiviert – und dies wird gewiss nicht einfach sein. „Regierungen müssen die erneuerbaren Energien nicht nur unterstützen und schnell aus den fossilen Energien aussteigen; sie müssen den Einsatz von Erneuerbaren auch zu

² 2020 stellten erneuerbare Energien 83% der neu hinzugefügten Nettostromleistung.

³ Der Marshallplan (offiziell „European Recovery Program“, ERP) war eine US-amerikanische Initiative für die wirtschaftliche Förderung Westeuropas, die im Jahr 1948 ins Leben gerufen wurde. So investierten die Vereinigten Staaten über 13 Milliarden Dollar – dem entspräche 2020 eine Summe von 130 Milliarden Dollar – in Programme für den wirtschaftlichen Wiederaufbau westeuropäischer Volkswirtschaften nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs.

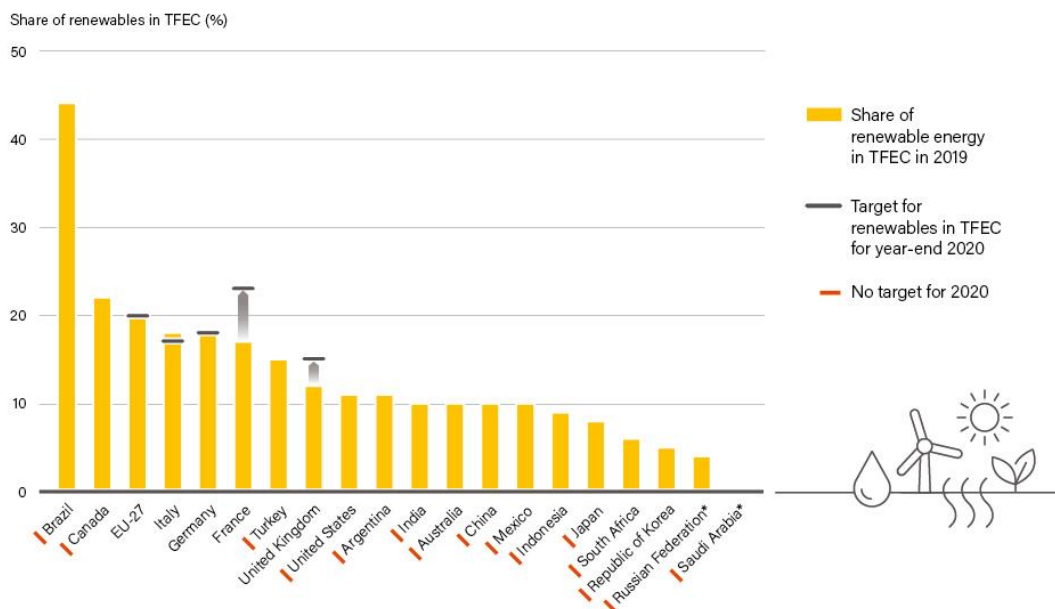
zu zentralen KPIs für alle wirtschaftlichen Aktivitäten, alle Haushaltspläne und alle öffentlichen Beschaffungsmaßnahmen machen. Jedes einzelne Ministerium benötigt kurz- und langfristige Ziele und Pläne für die Umstellung zu erneuerbaren Energien, und das in Kombination mit klaren Ausstiegsfristen für fossile Brennstoffe“, resümiert Adib.

Estimated Renewable Share of Total Final Energy Consumption, 2009 and 2019



REN21 RENEWABLES 2021 GLOBAL STATUS REPORT

Renewable Energy Shares and Targets, G20 Countries, 2019 and 2020



Note: TFEC = total final energy consumption.
Data for Russian Federation and Saudi Arabia are for 2018 and 2017 respectively.

REN21 RENEWABLES 2021 GLOBAL STATUS REPORT

Mehr über REN21 und den *Renewables Global Status Report*

REN21 ist das einzige weltweit aktive Netzwerk im Bereich erneuerbare Energien mit Akteurinnen und Akteuren aus Wissenschaft und Politik, NGOs und Wirtschaft. Wir stellen aktuelle und unabhängig geprüfte Fakten, Zahlen und Analysen zu globalen Entwicklungen in den Bereichen Technologie, Politik und Wirtschaft bereit. Unser Ziel: Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger dazu befähigen, den Wandel zu erneuerbaren Energien Wirklichkeit werden zu lassen – und zwar jetzt.

Der *Renewables Global Status Report* ist eine jährliche Bestandaufnahme der globalen Wende hin zu erneuerbaren Energien. Zur Ausgabe 2021 haben mehr als 200 Expertinnen und Experten beigetragen.

Zusätzliche Materialien

**Alle Materialien unterliegen einer Sperrfrist bis um 00:05 Uhr MESZ am 15. Juni 2020.*

<https://www.ren21.net/gsr/>

- **Endgültige** Version (PDF) des vollständigen Berichts
- **Pressemitteilung** in verschiedenen Sprachen (siehe unten)
- **Factsheets** zu einzelnen Ländern (Argentinien, Australien, Brasilien, Chile, China, Deutschland, Frankreich, Indonesien, Japan, Kanada, Mexiko, Nigeria, Republik Korea, Spanien, Südafrika, Türkei, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam – alle werden bis 04.06.2021 veröffentlicht)
- **Zusammenfassung** für Entscheidungsträger (zentrale Ergebnisse)
- PDF aller im Bericht enthaltenen **Zahlen**
- Komplettes **Datenpaket** (Excel) aller im Bericht enthaltenen Statistiken
- Bisherige Ausgaben des *Renewables Global Status Report*

Sprachen

Diese Pressemitteilung ist auch auf Bahasa Indonesisch, Chinesisch, Deutsch, Französisch, Griechisch, Japanisch, Koreanisch, Portugiesisch, Spanisch, Türkisch und Vietnamesisch verfügbar.

Pressekontakt

Tammy Mayer, Communications Manager (+33 1 44 37 50 99) press@ren21.net